

# DER DEUTSCHMEISTER



Die Truppenzeitung des Jägerbataillon Wien 1  
„Hoch- und Deutschmeister“

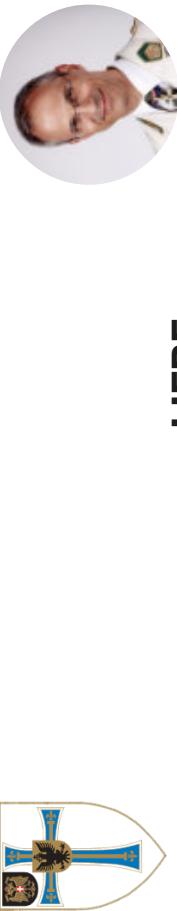
AUSGABE 4/2021  
6. Jahrgang



## Miliz ehrt Frau Bundesministerin

v.l.n.r: BKdt Oberst Koroknai, Frau Bundesministerin Tanner, Vereinspräsident Spevak

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



## LIEBE DEUTSCHSCHMEISTER-KAMERADEN!

Nachdem das Jahr 2021 bedingt durch die Pandemie für viele eine große Herausforderung war, ruhte die Hoffnung auf mehr Entspannung im Jahr 2022. Leider hat uns der Krieg in der Ukraine einen Strich durch die Rechnung gemacht, und ich fürchte, die Auswirkungen werden viel nachhaltiger sein als die Covid Krise.

## Commander's Corner WERTE KAMERADEN UND FREUNDE DER DEUTSCHSCHMEISTER!

Einmal mehr zeigt sich, wer sich nicht verteidigen kann (oder das zumindest glaubhaft vermitteilt), der wird das Opfer des Stärkeren. Unser Bundesheer war seit 1955 immer zur Stelle, wenn es gebraucht wurde. Bereits 1956 (Ungarn Krise), 1986 (Tschechenkrise), 1991 (Yugoslawien Krise) und 2020 (Covid Krise). Für eine der Situation in der Ukraine vergleichbare Krise wären wir derzeit nicht vorbereitet. Es fehlt an allem, schwere Ausrüstung, Bewaffnung, Fahrzeuge, persönliche Schutzausrüstung.

Darüber hinaus an Soldaten und ausreichend trainierter Miliz. Hoffen wir, dass die aktuellen politischen Entwicklungen Anlass für unsere Regierung sind, das Bundesheer in jeder Beziehung besser auszustatten.

Zum Schluss darf ich mich von Euch verabschieden. Nach 2,5 Jahren und 10 Ausgaben der Truppenzeitung habe ich beschlossen, mich als Chefredakteur zurückzuziehen. Das steigende Arbeitsspensum aber auch die Aufassungs-



Oberstleutnant **Andreas G. Tarbuk**  
Chefredakteur Truppenzeitung

unterschiede über die inhaltliche Ausrichtung der Zeitung waren der Anlass dafür.

Ich bedanke mich für Eure zahlreichen Beiträge und hoffe, dass die Truppenzeitung weitergeführt wird, es wäre schade!

dein". Nach den Rückmeldungen aller ist es uns hier gelungen wieder etwas Besonderes abzufeiern. Die Anwesenheit der Frau Bundesminister Mag. Kláudia Tanner und die herzlichen Dankesworte an uns durch Mag. Wolfgang Müller (für die Pandemie-Bewältigung der Stadt Wien zuständig) sind uns besonders in Erinnerung geblieben. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Tradition fortgesetzt, denn die Frau Bundesminister hat sich dann auch noch im Ehrenbuch der „Hoch- und Deutschmeister“ eingetragen – wie schon andere Verteidigungsminister der 1., 2. und 2B. Republik und auch ZB Bundeskanzler Ing. Julius Raab.

Leider musste wegen der Covid-19-Lage unser Jahresabschluss, also unsere Weihnachtsfeier, abgesagt werden. Hoffen wir, dass unsere Veranstaltungen 2022 unter halbwegs „normalen“ Rahmenbedingungen möglich sind, welche zum mindesten unter gewissen Schutzmaßnahmen ein geselles Besammlungen zulassen!

Abschließend bedanke ich mich bei unserem scheidenden Chefredakteur Obit. Andreas Tarbuk für seine freiwillige geleistete Arbeit; ich bin aber auch schon neugierig auf die Arbeitsweise und Ergebnisse des kommenden Chefredakteurs, Mir Lukas Leitner.

## IN EIGENER SACHE

„Der Deutschmeister“ ist eine Publikation des Deutschmeisterbataillons. Von Deutschmeistern für Deutschmeister. Vorschläge, Kritik oder Lohn sind wir dankbar diese können Sie uns gern per Email an [deutschmeister@jgbw1.at](mailto:deutschmeister@jgbw1.at) schicken. Wenn Ihnen diese Zeitung gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit bitte mit einer Spende. Damit helfen Sie uns, unsere Kosten für Druck und Versand zu senken.

## IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich / Bundesministerium für Landesverteidigung, Herausgeber und Hersteller: Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung, BMV, Rossauer Lände 1, 1090 Wien  
Reaktion: BMV, Jägerbataillon Wien 1 ö&Komm., Rossauer Lände 1, 1090 Wien  
Fotos: Bundesheer  
Herstellungsort: Wien  
Druck: Heeresdruckzentrum Wien

**Grundlegende Richtung:** Die Truppenzeitung „Der Deutschmeister“ berichtet über Belange des öbh, insbesondere über die aller Soldaten, insbesondere des Jägerbataillon Wien 1. Sie dient der Information aller Bataillone, insbesondere des Militärlandes sowie Freunden aller Bataillonsangehörigen und seinen Partner. Sie ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.  
**Auflage:** 1500 Stück

## SPENDENKONTO

HYPNOE  
Freunde des Deutschmeisterbataillons  
IBAN: AT 38 5300 0016 5522 9067  
BIC: HYPNATW  
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugniss“  
des Österreichischen Umweltzentrums, UW-Nr. 943  
18-59899 (= Aufrissnummer des HdWicZ)



AT/028/048

## NHALT:

DEUTSCHMEISTERBATAILLON 2021	/4	DER FALL ZUGSFÜHRER P.	/10	DEUTSCHMEISTER TOTENGEDENKEN	/16	ANGELÖBUNG UNSERER LEUTNANTE	/19	DER VEREIN DEUTSCHMEISTER 1914-1918	/22	NEUER VEREIN ENTSTEHT AUS "EHEM. ANGEHÖRIGE IR 4"	/24	HÖCHSTE AUSZEICHNUNG FÜR DEN HOCHMEISTER	/26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
DEUTSCHMEISTERBATAILLON 2021	—	DER FALL ZUGSFÜHRER P.	—	DEUTSCHMEISTER TOTENGEDENKEN	—	ANGELÖBUNG UNSERER LEUTNANTE	—	DER VEREIN DEUTSCHMEISTER 1914-1918	—	NEUER VEREIN ENTSTEHT AUS "EHEM. ANGEHÖRIGE IR 4"	—	HÖCHSTE AUSZEICHNUNG FÜR DEN HOCHMEISTER	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Oberst Dipl.-Ing. **Stefan Korinal**  
Bataillonskommandant  
Jägerbataillon Wien 1



Der Präsident des Deutschsmeisterbundes, Ostatz Torbuk, und Frau Bundesministerin Mag. Claudia Tanner.



Ministerin Tanner mit Oberst Koroknai



Der BKA mit Generalmajor Wessely

# WIENER MILIZ LUD ZUR „DEUTSCHSCHMESTER-GALA“ – „HOHE EHREUNG DER „HOCH- UND DEUTSCHSCHMESTER“ FÜR VERTeidigungSMINISTERIN KLAUDIA TANNER

Bericht: Lukas Leitner  
Fotos: BMV/Karlovits

Am 10. September fand die traditionelle „Deutschsmeister-Gala“ des Jägerbataillons Wien 1. „Hoch- und Deutschmeister“ im Garnisons-Kasino der Wiener Maria Theresien-Kaserne mit zahlreichen Gästen, darunter auch vielen Ehrengästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, statt. Und dies mit zahlreichen Höhepunkten, wie etwa einem Gala-Menü, Musikumrahmung durch Musikerinnen und Musiker der Garde-Musik, einer Präsentation zum Thema „Blackout“ und einer großen Tombola. Die Deutschsmeister-Gala begann mit einer Ehrensalve

(General Decharge), die für die Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons Wien 1. „Hoch- und Deutschmeister“ vom Deutschmeister-Schützenkörps abgefeuert wurde.

Der Bataillonskommandant des Jägerbataillons Wien 1., Stefan Koroknai, begründete diese protokollarisch höchstmögliche Auszeichnung der „Hoch- und Deutschmeister“ mit „dem besonderen Engagement von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner für die Belange und Anliegen der Miliz, etwa mit zahlreichen Investitionspaketen oder etwa auch mit den historisch bedeutsamen erstmaligen Aufbietung der Miliz im Jahr 2020.“

## GOLDENES KOMTURKREUZ AM „BAND“ DES DEUTSCHSCHMESTER- BATAILLONS FÜR VERTEIDI- GUNGSMINISTERIN TANNER

Der Höhepunkt der diesjährigen Deutschsmeister-Gala war die Verleihung des „Goldenen Komturkreuzes am Band“

mit einer ganz besonderen sicht- und tragbaren Auszeichnung, nämlich dem Goldenen Komturkreuz am Band der Hoch- und Deutschmeister!“ sagte Bataillonskommandant Stefan Koroknai bei der Ehrung.

## TANNER: „WEG DER MODERNISIERUNG UND DES AUFSCHWUNGS WEITER GEHEN“

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner in ihrer Replik nach der Ehrung: „Ich danke den Hoch- und Deutschmeistern für diese besondere Auszeichnung. Wer unser Bundesheer stärken will, muss die Miliz stärken - das tue ich und das werde ich weiterhin tun. Ich freue mich, diesen Weg der Modernisierung und des Aufschwungs gemeinsam mit Unterstützern und Unterstützern, wie den Hoch- und Deutschmeistern, gehen zu können. Mein aller größter Dank gilt den Soldatinnen und Soldaten, die in den vergangenen Monaten bewiesen haben, dass sie immer für Österreich das sind, wenn wir sie brauchen.“

## EHRUNG FÜR NACHHALTIG BEWIESENES VERTRAUEN IN DIE MILIZ.

„Es ist aber nicht nur das steile Bemühen um materielle Investitionen in die Miliz, das Frau Verteidigungsministerin Klaudia Tanner im besonderen auszeichnet, sondern vor allem das nachhaltig bewiesene Vertrauen, das sie laufend der Miliz und dabei auch ganz direkt den Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons Wien 1. entgegenbringt. Dieses Vertrauen, dieser Respekt und ihr Engagement für die Miliz ehrt und freut uns. Wir wollen dieses Vertrauen auszeichnen und bedanken uns daher heute

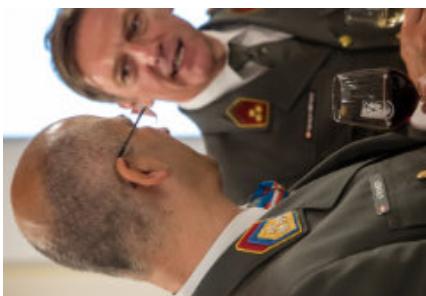


Frau Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner bei ihrer Ansprache

Wiener Miliz lud zur Deutschsmeister-Gala. Der Bevölkerungsrat und das Abgeordnetenklub „Hoch- und Deutschmeister“ ehrte im Rahmen der „Garde-Konferenz“ die Befürworter des Deutschen Ordens mit dem Präsidenten des Deutschen Ordens, Generaloberst Robert Speck (l.), dem Hochmeister hier im Bild gemeinsam mit dem Präsidenten des Wiener „Hoch- und Deutschmeister“ ehrte der Befürworter des Deutschen Ordens, Generaloberst Frank Bayard (2.v.l.), sowie dem Wiener Militärrakommandanten Brigadier Kurt Wagner (r.).

# IMPRESSIONEN DM-GALA

Fotos: BMLV/Karlovits





cayenne

Die nächste Generation: Wachtmeister Konkral im Gespräch mit Korporal Flöck

Eine ganz  
scharfe Nummer\*  
unter den Top-15 Agenturen

Alles wird besser.

\*Weil sie es können.

cayenne marketingagentur gmbh | cayenne.at

[YouTube](#) [Facebook](#) [Instagram](#) [Twitter](#) [LinkedIn](#)



Oberstleutnant Tiefbirk mit Frau Mag. Zemánová



Die nicht uniformierten Besucher trugen elegante Abendkleidung



Hier fand die Gala statt: im Garnisoncasino des Militärkommandos Wien



Der Kommandant der Pionierkompanie Wien,  
Hauptmann Manfred Weigert



Auch zu später Stunde waren die Tische noch voll besetzt



Die 1. Kompanie lädt Crowd and Riot Control (CRC) C



Das Team der 1. Kompanie in der Vorbereitung zur BWU 2018 - Feuerwerk

# DER FALL ZUGSFÜHRER P.

Bericht: Martin Entacher  
Fotos: BWU 2018

März 2018, die Soldaten der 1. Kompanie sitzen am Ende der Übung "Feuerwerk 2018" im Spiesseal der Landwehrkaserne in St. Michael und erhalten Ehrenzeichen in St. Michael und ihren Kommandanten und ihrem MobUO. Während der Großteil des Bataillons am TÜPL Seetaler Alpe untergebracht ist, ist die 1. Kompanie zu Gast bei unseren Kameraden des Jägerbataillon 18. Die Übung war ein voller Erfolg – die Anstrengung und Erleichterung ist den Soldaten ins Gesicht geschrieben.

Einer der geehrten ist Zugsführer P., ein erfahrener Gruppenkommandant und seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der 1. Kompanie. Aufgrund seiner absolvierten Kurse wurde er im Vorfeld der Übung zur Leistungsfeststellung (Bewertungs-

übung) zur Beförderung zum Wachtmeister zugelassen. Wie gewohnt ist seine gebotene Leistung bei der BWU 2018 ausgezeichnet, sodass er nun im Speisesaal seine positive Leistungsfeststellung entgegennimmt und anschließend mit seinen Kameraden auf seine bevorstehende Beförderung anstoßen darf.

Zeitsprung. Ein paar Wochen später kommt alles anders. Im Ministerium wurde festgestellt, dass Zugsführer P. keinen FuOrgEt1/Jg/Miliz-Kurs absolviert hatte und daher die Voraussetzungen zur Beförderung nicht gegeben waren. Hier gab es wohl Missverständnis, diesen dreiwöchigen Kurs gab es zwischenzeitlich nicht mehr. Stattdessen sollten nun freiwillige Waffentübungen im Ausmaß von mindestens vier Wochen mit dem Curriculum des

nicht mehr verfügbaren FuOrgEt1 absolviert werden, sodass eine Ersatzfeststellung vorgenommen werden kann. Das Curriculum umfasste Themen, die Zugsführer P. allesamt in seiner langjährigen Laufbahn bereits mehrfach absolviert hatte – seine Übungs- und Kursfähigkeit lag weit oberhalb des geforderten Curriculums. Von den formalen Anforderungen wollte jedoch niemand abrücken. Es war eine gänige Ungerechtigkeit und wir – Zugsführer P. und ich als sein Kompaniekommendant – fassten nach einigen erfolglosen Telefonaten gemeinsam den Entschluss, uns mit einer Beschwörung an die parlatinarische Bundesheerkommission (Beschwörerkommission\*) zu wenden.

Wir führten detailliert aus, welche Kurse und Übungen Zugsführer P. im Rahmen seiner Militärarmbahn bereits absolviert hatte und warum diese die Beförderung zum Wachtmeister rechtfertigen. Wir führten weiterhin davon, dass die Tücken und Blüten eines sich ständig ändernden Systems (Ausbildung zum Miliz-Unteroffizier im Wandel der Zeit) nicht zu persönlichen Nachteilen führen dürfen. Der Dschungel an Beförderungsrichtlinien, Äquivalenzlisten etc. ist mittlerer so komplex, dass selbst Personen, die sich hauptberuflich damit auseinandersetzen, überfordert sind. Es kann wohl nicht sein, dass das am Rücken der Miliz-Chargen ausgetragen wird. Die

Zielreichung bestätigt.“



BWU 2018 - Feuerwerk

Ausbildungsdauer vom Miliz-Chargen zum Miliz-Unteroffizier hatte sich innerhalb weniger Jahre von vier Wochen (MUOK) auf sechs Monate (KAAB) erhöht. Unteroffiziere sind das Rückgrat des Bundesheers. Die Miliz war mit dem neuen System der KAAB nicht mehr imstande, aus ihren eigenen Reihen Unteroffiziere hervorzubringen. Damit wurden Barrieren hochgezogen, die das Verfassungsrechtlich verankerte Milizprinzip in seinen Grundfesten erschütterten.

Nach detaillierter Prüfung des Falles erhielt Zugsführer P. im November 2018 die ersehnte Beschwerdeledigung der parlamentarischen Bundesheerkommission: „Ihrem Beschwerdevoberbringen vom 21. Juni 2018 wird Berechtigung zueckenthalten, weil den Erhebungen zufolge die 4-wöchige Dauer einer Ersatzleistung (...) Ihre umfangreichen und überdurchschnittlichen Übungsergebnisse nicht ausreichend berücksichtigte. Das in den letzten Jahren mehrfach geänderte System der Ausbildung zum Milizunteroffizier darf nicht zu persönlichen Nachteilen führen.“

Die Freude in der Kompanie war groß! Erfahrene Kameraden warten uns jedoch bereits, dass der Fall damit keineswegs erledigt war. Nach zahlreichen Telefonaten bekamen wir nach vielen Monaten das Schreiben zur weiteren Vorgangsweise aus dem Ministerium an das Militärkommando Wien zu Gesicht: „Nach nochmaliger Prüfung des Sachverhalts (...) wird die Absolvierung des FuOrgEt1/Jg/Miliz im Rahmen eines Ausbildereinsatzes bei der Truppe in der Dauer von zumindest vier Wochen zur Zielerreichung bestätigt.“

Das weckte Assoziationen zum italienischen Fußball: Catenaccio, Beton anröhnen. Es hieß also zurück zum Start: Insert coin, try it again. Nichts hatte sich geändert! Nicht einmal die vorgeschriebenen vier Wochen Ersatzleistung wurden auf die Dauer des ehemaligen FuOrgEt1 von drei Wochen reduziert. Wer unsere Bürokratie nicht kennt, der kann das gar nicht glauben. Es war aber so. Recht bekommen und Recht durchsetzen sind zwei Paar Schuhe. Und was noch mehr weh tut: Recht ist nicht immer gerecht. Das, was alle vermeiden wollten, nämlich persönliche Nachteile der Miliz-Chargen aufgrund der Blüten unseres Systems, ist rechts.

Unser MoP-Verband war weiterhin – wie immer – engagiert und erarbeitete nun ein Curriculum, das als „letzte Chance“ gemeinsam mit der 5. Gkpo absolviert hätte werden können. Nach einem halben Jahr Mühen und Ungewissheit hatte sich aber auch privat einiges geändert. Zugsführer P. erwarte das, was eine Selbstverständlichkeit sein sollte, wieder möglich: Berufsfähige Miliz-Chargen können Miliz-Unteroffizier werden. Auch für die FachlIO-Ausbildung (NUO, WIUO) dürften bereits niederschweilige Angebote in der Pipeline sein, sodass wir frohen Mutes sind, dass es mit der Ausbildung der Milizunteroffiziere wieder aufwärts geht. Danke an alle, die sich dafür eingesetzt haben und weiter einzusetzen. Es lebe die Miliz, es lebe unser Bundesheer!



Der Bataillonskommandant gratuliert zur erfolgreichen Leistungsfeststellung



Die Übergabe der Kompanie



Das neue Kompaniekommando

## KOMMANDOÜBERGABE – DIE ETWAS ANDERE ÜBERGABE

2. Kompanie

Bericht: Kevork Asvazadurian  
Fotos: Kevork Asvazadurian

Als ich das Kommando über die zweite Infanteriekompanie Hoch- und Deutschmeister übernahm, laufte mein Auftrag:

**„Ich (Obst Koronal) möchte, dass du (Hptm Asvazadurian) das Kommando über die zweite Kompanie übernimmst, ein (noch) junges Team im KpKdo ein.“**

einen geeigneten Kommandanten aufzutreiben sollte, der meiner Meinung nach aus den eigenen Reihen stammen sollte. Immerhin war und ist die 2. Kp ein leicht verrückter Haufen (im positiven Sinn), mit dem man behutsam umgehen sollte. Deswegen sollte man die Eigenheiten dieser Speziesgruppe kennen. Die reichliche Auswahl an Soldaten ist eine Sache, aber einen fähigen Führer für eine Kompanie zu finden ist eine andere. Doch ich wurde fündig.

Aus der Übung 2020 wurde bekanntlich nichts. Dafür rückte die 2. Kp ein, um in den Einsatz zu gehen (siehe: „Der Deutschermeister“ Ausgabe 2/2020). Dies nutzte ich aus, um mich des Öfteren etwas zurückzunehmen und einfach nur zu schauen was passiert. (Ja lieber Markus, einiges war einfach nur ein Test)

Dies mit einem hervorragenden Dienstplan für meinen Stellvertreter und mich, der einerseits eine win-win Situation her vorbrachte und andererseits meinem Stellvertreter die Möglichkeit gab selbstständig ohne Rückfragen zu agieren.

Ja, ich bin sehr stolz auf mich, dass sich meine Wahrnehmung bestätigt hat und ich einen würdigen Nachfolger gefunden habe, den diese Kompanie verdient. Die zweite Kompanie bekommt einen weiteren überaus professionell arbeitenden Kommandanten.

**zusammenstellst, nach der Übung im Jahr 2020 überglücklich und in den Batallionsstab wechselst“**

Stramm bejahte ich, stolz darauf die berühmigte 2. Kompanie in der ich militärisch aufgewachsen bin zu übernehmen, aber ohne zu wissen, woher ich

kommandanturen Oberst Koronal die Massentestsungen in der Stadthalle durchgeführt.

Nach weiteren An- und Absagen für zumindest eine offizielle Übergabe im privaten Rahmen, schafften wir es Anfang November die Übergabe durchzuführen. So überreichten sich die beiden Kommandanten nach sehr kurzen Ansprachen und im Beisein ihrer Frauen die Amttritts- und Abschiedsgeschenke und begossen dies mit gutem österreichischem Sekt. Danach fand ein entspanntes Abendessen statt.

So bleibt mir nur noch eines zu sagen ...

**„LANG LEBE DER NEUE KOMMANDANT!!“**

Deutschmeister voran!

Sichtlich berührt, dass der alte liebgewonnene Kommandant Major Kevork Asvazadurian nun wirklich nicht mehr in der Kompanie sein wird und natürlich die damit einhergehende große Bürde der Verantwortung über die Sperspitze des Batallions zu übernehmen, bildete ich mir ein, einige Tränen in den Augen des Neuen zu sehen. Aber auch dem Alten wurde es ganz mulmig, immerhin ging eine sehr schöne Ära zu Ende.

Der neue Spieß eingeschulterter Unteroffizier





Frau Burdenministerin Tanner mit der Anordnung des Jägerbataillon Wien 1 Hoch- und Deutschmeister



Der Fahnenzug des JgB W1 sowie die teilnehmenden Kameraden mit den Bataillonskommandanten

# „TAG DER MILIZ“ 2021 IN GÜSSING

Bericht: Leonard Mayer  
Fotos: Leonard Mayer und BMLV

## 3. Kompanie

Statt wie gewohnt am 9. Juni fand der diesjährige „Tag der Miliz“ pandemiebedingt – spät aber doch – am 2. Oktober statt; anlässlich 100 Jahre Burgenland in der südösterreichischen Garnisonsstadt GÜSSING – der Heimat des JgB19.

Schon am Vortag rückten rund 100 Kameraden der Miliz in die modernste Kaserne Österreichs, der Montecuccoli-Kaserne, ein. Darin ging es erst einmal ins SanRever zum Corona-Test, anschließend wurden die modernen Unterkünfte bezogen. Nach dem Mittagessen in der Truppenküche startete das Programm mit einem Vortrag von OStzIdM Prof. STEIGER (ThernMILAK) über „100 Jahre Burgenland“ Ein spannender Rückblick in die Geschichte des einstigen Deutschwestungarns und somit jüngstem Bundesland der damals neuen Republik Österreich: Vom Zerfall der Monarchie, der darauf folgenden Gefechte – und Volksabstimmung bis zum heutigen Assistenzensatz an der burgenländisch-ungarischen Grenze. Es folgte ein Informationsblock durch Obst. GUGGENBERGER (BüroMilizBfB) zu aktuellen Themen die Miliz betreffend:

Von den „großen Fragen“ wie Ausrustung und Gerät für die Miliz, Werbung und Ausbildung neuer Milizsoldaten sowie die zukünftig von der Miliz zu bewältigenden Aufgaben bis hin zu kleinen Neuerungen wie beispielsweise Offiziersäbeln für ausmustende Miliz-Leutante. Darüber hinaus gab es durch Mjr STOCKINGER (JgBW2) eine Einweisung ins IMM (Informationsmodul Miliz), welches zukünftig eine rasche Kommunikation über

SMS mit den Angehörigen der Miliz sicherstellen soll, wie wir es bereits von der Laufbeteiligung der Miliz 2020 kennen. Anschließend ging es auf die Festwiese der Stadt Güssing. Nachdem alle auf den neuesten Stand der AED gebracht wurden (Finger lang!) konnte das Vorabinen für den Tag darauf stattfindenden Festakt beginnen. Bei einem gemütlichen Kameradschaftsabend in der Cafeteria der Montecuccoli-Kaserne fand der Abend seinen Ausklang. Für Speiss und Trank sowie interessante Gespräche war natürlich gesorgt – und vom Gefreiten bis zum Brigadier war alles dabei!

Der eigentliche Festtag begann mit dem sog. Militzalk mit Militärbeauftragten GenMjr HAMESEDER, sowie GenMjr HOFBAUER (lr GrpGSp), BgMr THALLER (ltr MilStrateK) und BgMr WEINER (Überleitungsverantwortlicher IKTgPh). Die vier Generale erläuterten Neuerungen in der Miliz und beantworteten Fragen der Milzkameraden. Neben interessanten Einblicken in die Abläufe im Ministerium gab es auch Diskussionen zu durchaus emotional behandelten Themen, wie den prinzipiellen Aufgaben der Miliz (klassische Angriffs- und Verteidigungsübungen wird es wohl auch in den nächsten Jahren nicht geben),

Übungsmangel des Milizkaders sowie zur Übergabe eines neuen Bataillonskommandanten. Nach dem Abschluss der Front durch die Frau BM Kláudia TANNER, die Präsidentin des burgenländischen Landtages Verena DUNST, den Militärbeauftragten GenMjr HAMESEDER, sowie den Kdt. JgB19 Obst. HÖFLER erfolgte die Flaggenparade sowie das Abspielen der Bundeshymne. Nach mehreren Festreden, in denen die Redner



Die Zugführungsabzeichen aller teilnehmenden Milizordnungen

# DEUTSCHMEISTER TOTENGEDENKEN IM JUBILÄUMSJAHR

Bericht: Robert Spevak, Andreas Tarbuk

Fotos: Herbert Wichmann



Der Hochmeister Generalstab Frank Bayard bei seiner Ansprache



Die angebrachten Ehreninformationen der Deutschmeister



Die Regimentskapelle R 4 sorgt für die musikalische Begleitung



Das Ehrengebat des Deutschesmeisterbundes

An einem Tag, wie dem des Totengedenkens auf dem Deutschmeisterplatz sei es auch jedem Soldaten, als Herz gelegt, sich mit der Militärgeschichte seines Landes zu beschäftigen, denn dann weiß man, woher man kommt und was Soldat sein heißt – nämlich das Feuer weiterzugeben und nicht die Asche!

Nach dem öftnals noch goldenen Oktober mit noch einer Menge warmer Tage und am 26. Oktober zieht der November mit seinen kürzer werdenden Tagen und seinen häufigen Nebelschwäden ins Land. Traditionell gedenken wir am Beginn des Novembers jeden Jahres zu Allerheiligen und Allerseelen der Menschen, die diese Welt schon vor uns verlassen haben und die wir geschätzt und geliebt haben.

Der Deutschmeisterbund und die Milizsoldaten des Jägerbataillons Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister" gedenken genau in diesem Sinne wie jedes Jahr der toten Kameraden in der nunmehr über drei Jahrhunderte währenden Geschichte der Deutschmeisterverbände. Traditionell veranstaltet der Deutschmeisterbund dieses Totengedenkens beendet. Erstmals wurde der Festakt im Anschluss am Zentralfriedhof, beim Ehrengrab des Deutschmeisterbundes, fortgesetzt, bevor der Tag bei einem gemütlichen Mittagessen im Otto Wagner Schützenhaus beendet wurde.

An diesem Novembertag fanden wir in sehr prominenter Begleitung den Weg mit einem "Deutschmeister"-Shuttlebus auf den Wiener Zentralfriedhof zum Grabmal des Deutschmeisterbundes. Angeführt wurde unsere Delegation durch seine Exzellenz der hochwürdigste 66. Hochmeister des Deutschen Ordens Frank Bayard und des Oberbürgermeisters der

Bischofsvikar, Oberst Alexander Wessely. Es folgte dann die Kranzniederrichtung am Grabmal, musikalisch begleitet vom Lied des Kameraden.



Gut zu wissen: diese Veranstaltung erfolgte unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln.

Kamerad Klaus (l.) und der Oberbürgermeister von Baden Margenthau, Udo Gottschaar

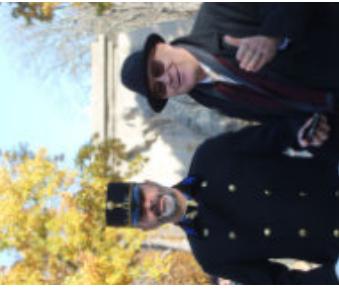


Foto: Deutschesmeisterbund

Deutschordensstadt Bad Mergentheim Udo Gottschaar, sowie dem Präsidenten des Deutschmeisterbundes Obitus Tarbuk. Neben dem Deutschmeisterbund waren auch Vertreter verschiedener Deutschmeistervereine, darunter die k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4, die Hoch- und Deutschmeister, ehem. Angehörige Inf. Regt. Nr. 4, das Deutscheschule Schützenkorps, der Verein k.u.k. Infanterieregiment "Hoch- und Deutschmeister" Nr. 4 1914-1918, Vertreter der Hoch- und Deutschmeister-Kameradschaft, sowie befreundete Organisationen (u.a. der St. Stanislaus Orden) anwesend. Die militärische Seite wurde durch den Bataillonskommandanten Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister" Oberst Stefan Koroknai, sowie der Ehrenformation unter Oberleutnant Markus Gröglfalvy angeführt. Die geistliche Begleitung erfolgte durch Militärdekan Bischofsvikar Oberst Alexander Wessely. An der Spitze der Abordnungen marschierte der Präsident des Deutschesmeisterbundes, Oberstleutnant Andreas Tarbuk. Die k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4 unter Oberleutnant Ltr. Erich Koleda begleitete das Totengedenken musikalisch. Am Grabmal lauschten wir zuerst den Worten durch



Foto: Deutschesmeisterbund



Foto: Deutschesmeisterbund

# AUSMUSTERUNG DER LEUTNANTE AUF DER MILITÄRAKADEMIE 2021

- DABEI WAREN AUCH ZWEI DEUTSCHMEISTERKAMERADEN

Bericht und Fotos: Richard Knaus



Bei den neuen ausgemusterten Offizieren ist mit Nikolaus Beuck ein hervorragender 100. unsrer Ban als der Jahrgangsstufe des heutigen Jahrgangs "Dragonegiment Herzog von Lothringen" Nr. 7 dabei.

Dem Fahnentrupp des JgB W1 HuDM in der Besetzung Kpl FITZKA, StWm SCHULITZ und Vzlt KNAUS wurde die Ehre zu Teil, am Tag der Leutnante / Ausmusterung ThemiAk die Bataillonsfahne zu führen.

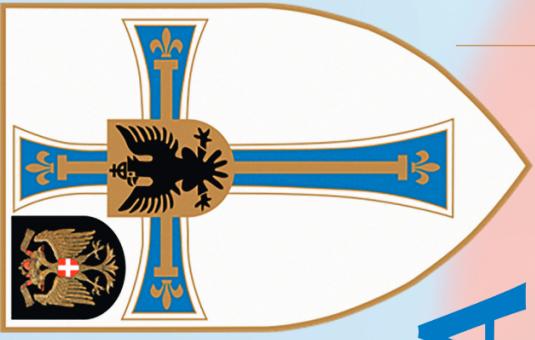
Nach einer kurzen Einweisung und Einkleidung durch den verantwortlichen Zeremonien-Offizier wurde zum ersten Vorüben angegetreten. Jedem Fahnentrupp aus verschiedenen Einheiten musste sein Platz in der Formation zugewiesen werden.

Unser Fahnentrupp hat die Mitz Österreits vertreten.

Der Festakt, unter Anwesenheit der FBM Tanner, dem GenStBch Gen BRIEGER sowie zahlreicher Kommandanten verschiedenster Dienststellen und Truppenkörper wurde durch eine dynamische Leistungsshow verschiedener Waffengattungen zu Luft und am Boden eingeleitet.

Flankiert von den 9 Fahnentruppen auf der einen Seite, durch die Kadetten der BHAK auf der anderen Seite, traten die jungen Leutnante zu ihrer Ausmusterung an. Dem Jahrgangsbesten Lt. Nikolaus PACHUCKI, einem Mitglied der Hoch- & Deutschmeisterfamilie, wurde ein personalisierter gravierter Offiziersstab, gewidmet vom HBP Van der Beilen, als Auszeichnung seiner Leistungen übergeben. Nach diversen Ansprachen und dem Wiederholen der Gelobnisformel durch die Leutnante wurde der Festakt mit dem Defilee der Ehrengäste beendet.

## SEITE ÖBH



Österreichisches Bundesheer  
Jägerbataillon WIEN 1  
„Hoch- und Deutschmeister“

# DEUTSCHMEISTER - **GALA**

**Freitag, 23. September 2022**  
**ab 19:00 Uhr**

Garnisonskasino Maria-Theresien-Kaserne  
Am Fasangarten 2, 1130 Wien

**Zeig Einsatz!**  
...vor Schutzzobjekten

## PROGRAMM

Videoeinspielungen, Kurzinterviews  
& musikalische Umrahmung  
3-gängiges Gala-Menü inkl. Getränke  
Tombola

AB JUNI:  
Tickets ab 30 Euro  
inkl. Gala-Menü  
und Getränke unter  
[www.igbwt.at/tickets](http://www.igbwt.at/tickets)



Interesse?



**WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.**

bundesheer.at

UNSER HEER



UNSER HEER

Mediengeber und Herausgeber: J. gehetzlmaier/Wien 1, Druck: Heeresdruckzentrum

# DER VEREIN DEUTSCHMEISTER 1914-1918

Bericht: Erwin Juhasz  
Fotos: Erwin Juhasz



Diesen Verein gibt es seit Ende 2019.

Mit dem Zeitfenster 1914 – 1918 schließen wir eine zeitliche Lücke in der heuer 325 Jahre langen Geschichte der Hoch- und Deutschmeister, die 1996 als Infanterieregiment „Deutschmeister“ zum Zwecke der Verteidigung Europas vor den Türken gegründet wurden und bis heute im Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ des Bundesheer Be- stand haben.

Eigentlich wurde nach dem Attentat auf Thronfolger Franz Ferdinand und seiner Frau im Juli 1914 in Sarajevo mit einem kurzen, raschen Feldzug gegen die Serben gerechnet.

Aus dem erwarteten, maximal 6 Monate dauernden Feldzug gegen die Serben wurde ein über 4 Jahre anhaltender Mehrfrontenkrieg mit immer sich schnell ändernder Methodik - moderner werden und auch aus der Not improvisierend geschaffener Waffen und Ausrüstung.

Nach einem halben Jahr war ca. 70 % des Kaders ausgefallen.

Durch den jahrelangen Krieg an mehreren Fronten wurde die Ressourcen von

Als Standartuniform wird die M1908 in

hechigrau getragen.

Wir sind ein unpolitischer Verein und unterstützen die gesittige Landesverteidi-

gung.

Die Gesetze der Republik Österreich sind eindeutig und streng einzuhalten.

Die Pflege guter Beziehungen zum österreichischen Bundesheer und anderer Deutschmeister Traditionsvereine ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins.

Es werden originalgetreue, historisch korrekte Uniformen und Ausrüstungen nach dem Vorbild der k.u.k. Adjustierungsvorschrift ab 1908 getragen, und wir halten uns an das Exzerzierreglement aus dieser Zeit.

Wir wollen ein Verein zum „Anfassen, ohne Berührungsangste“ sein.

Wiederherstellung des Deutschmeistergrabs am Wiener Zentralfriedhof

Totengedenken am Zentralfriedhof

• Euerzier in Lavenburg mit dem Deutschmeister Schützenkorps

• Erzherzog Eugen Gedenken in Traiskirchen



Die Zeit 1914 bis 1918 interessierten näher bringen, Fragen beantworten, bei Dienstveranstaltungen diese Zeit „leben“.

Bisherige Aktivitäten (auch Covid kann uns nicht restlos verhindern):

- Deutschmeister im Museum + Eröffnung Bezirksmuseum Landstraße)
- Bad Ischl Kaisertage
- Totengedenken am Zentralfriedhof

Die offizielle Genehmigung der Vereinstätigkeit durch die LPD Wien, unter der ZVR-Zahl 1349310584, erfolgte am 06.12.2019.

Die Ziele unseres Vereins sind die Erhaltung und Pflege der langjährigen Tradition des k.u.k. IR "Hochund Deutschmeister" Nr. 4, sowie der alten k.u.k. Armee und die historische Aufarbeitung der Geschichte des Regiments von 1914 bis zum Ende im November 1918.

Die Gesetze der Republik Österreich sind eindeutig und streng einzuhalten.

Die Pflege der guten Beziehungen zum österreichischen Bundesheer ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins.

120 Jahre Sissi Kapelle am Schneeberg.



Geschichte zum Anfassen um diese vielleicht doch mehr zu verstehen und zu veranschaulichen.

Mit unserem öffentlichen Auftreten im In- und Ausland möchten wir ein Stück österreichischer Geschichte lebendig darstellen.

Es werden originalgetreue, historisch korrekte Uniformen und Ausrüstungen nach dem Vorbild der k.u.k. Adjustierungsvorschrift ab 1908 getragen, und wir halten uns an das Exzerzierreglement aus dieser Zeit. Als Standartuniform wird die M1908 in hechigrau getragen.

Wir sind ein unpolitischer Verein und unterstützen die gesittige Landesverteidigung.

Durch Traditionsvorstellungen und authentischer Gefechtsfelddarstellung in ganz Europa möchten wir der Bevölkerung Informationen und Verständnis für diesen Zeitraum näher bringen.

Die Gesetze der Republik Österreich sind eindeutig und streng einzuhalten.

Die Pflege der guten Beziehungen zum österreichischen Bundesheer ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins.



# ZUKUNFT, GEGENWART, GESCHICHTE „DEUTSCHMEISTER IST UND BLEIBT MAN“

Bericht: Robert Spevak  
Fotos: Verein "Hoch- und Deutschmeister"

Der Verein „Hoch- und Deutschmeister, ehem. Angehörige Inf.Reg.Nr. 4“ wurde bereits im Jahr 1929 zur kameradschaftlichen Pflege gegründet. 1954 wurde ihm offiziell durch das Bundesministerium für Innere die Fahne des ersten Deutschmeister-Veteranenvereines des Jahres 1930 übergeben. Dies legitimierte den Verein defacto als Nachfolger der ältesten Deutschmeister-Vereinigung. Nachdem das Bundesheer im Jahre 1966 die Pflege der Tradition der

terbataillons tätig. Und dies tut er auch als Heimat für alle Kameraden und Kameradinnen wenn das Bataillon nicht aktiviert ist. Viele Veranstaltungen, von sportlichen Aktivitäten, religiöse Veranstaltungen, über geistige Weiterbildung, Netzwerk und nicht zu vergessen internationale Gegengesellschaften, bietet er abwechslungsreiche Möglichkeiten mit den Kameraden und Kameradinnen, deren Familien und Freunden in Kontakt zu bleiben.

Bis heute ist der Verein als Unterstützungsverein des Deutschmei-

As Jubiläumsjahr 2021, wo wir 325 Jahre Deutschmeisterregiment feiern, folgt nun der nächste Schritt. Im September fand die traditionelle „Deutschmeister-Gala“ des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, mit der Unterstützung durch unseren Verein, im Garnisons-Kasino der Wiener Maria Theresien-Kaserne mit zahlreichen Gästen, darunter auch viele Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, statt. Der Höhepunkt des diesjährigen Deutschmeister-Gala war jedoch die Verleihung des „Goldenen Komturkreuzes am Band“ der „Hoch- und Deutschmeister“ an Verteidigungsminister Kaudia Tanner. Der Bataillonskommandant des Jägerbataillons Wien 1, Stefan Koroknay, begründete diese protokollarisch höchstmögliche Auszeichnung der „Hoch- und Deutschmeister“ mit dem besonderen Engagement, von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner für die Belange und Anliegen der Miliz.

Auch das kommende Jahr wird spannend. Nicht nur eine Vielzahl an besonderen Veranstaltungen, wie beispielhaft der Neujahrsmpfang, die geplante 325 Jahre Deutschmeister-Feier (der Festakt am Wiener Stephansplatz wurde auf 2022 verschoben), schon im April ein Besuch in Bad Mengenheim und viele weitere Höhepunkte, auch die gesundheits- und sicherheitspolitischen Entwicklungen werden uns weiter in Bewegung halten. Unser Verein, als Förderer der Miliz, als Menschen, haben uns den Grundwerten unseres Verlandes vertrieben. Wir haben im täglichen Miteinander aber auch im Rahmen von sicherheitspolitischen Veranstaltungen die Aufgabe, den Weg zurück zu Vernunft und Werten wie Freiheit, Mitgefühl oder die unantastbare Würde des Menschen einzuschlagen. Für unser gezeigte Engagement und Bekennnis zur Miliz wurde unser Verein mit dem Miliz-Gütesiegel des Öster-



Gruppenbild Deutschemeistersesse



Gruppenbild am Bau der Offiziere



Abordnung in Bad Mergentheim, Baden Württemberg



Im Bild: L.t.r. Mjr Leitner, Ober Konrad, FBM Tanner, SMM Spevak, Orl Ecker

Ehrenzeichen, Steckdekoration und Ehrenring  
Für Verdienste um das Bataillon, den Verein und die Deutschmeistergeschiechte gibt es auch die Möglichkeit verschiedene Ehrenzeichen verliehen zu bekommen, die Trageerlaubnis auf der Uniform inklusive.

Für Verdienste um das Bataillon, den Verein und die Deutschmeistergeschiechte gibt es auch die Möglichkeit verschiedene Ehrenzeichen verliehen zu bekommen, die Trageerlaubnis auf der Uniform inklusive.

Unsere Vereintätigkeit ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezieht sich unter Beachtung der Weisungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung im Hinblick auf die Traditionspflege der Nachfoergeorganisationen im Österreichischen Bundesheer und der Anregungen des Jägerbataillons Wien 1, die Pflege und Förderung der militärischen Aktivitäten des „Jägerbataillons Wien 1, der gesellschaftlichen und militärischen Tradition, sowie die Identitätsstiftung der Hoch- und Deutschmeister im Sinne des Deutschen Ordens. Ebenso bezweckt der Verein die Kameradschaftspflege, die Bildung, Fortbildung, gemeinsame Traditionspflege, sowie die Förderung und wirtschaftliche Unterstützung der Angehörigen und ehemaligen Angehörigen des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“. ▶

Als Unterstützungsverein des Deutschmeisterbataillons versteht sich unser Verein als wichtige Säule in der Sicherheitsarchitektur Wiens. Das ist eine große Verantwortung für den Schutz unserer Heimat und für die Durchhaltefähigkeit unserer Streitkräfte, der wir gerecht werden möchten. Deshalb ist sehr positiv wahrgenommen, dass durch die Österreichische Bundesheer der Miliz eine regionale, heimatkundliche Aufgabe zugeordnet wird. Dadurch ergeben sich in sicherheitspolitischer verändernden Zeiten neue Möglichkeiten bei der Aufwuchsarbeit. Um auch weiterhin mit vollen Engagement agieren zu können, freuen wir uns über aktive und passive Unterstützung unserer Tätigkeiten. Von Webdesignern, zum Fosspezialisten, Textwriter bis hin zu den gewohnten Funktionen als Präsident, Schnittführer und Kassier.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 25,00, als sichtbares Zeichen gibt es für jedes Mitgliedsjahr einen individuell gestalteten Coin.

Mehr Informationen und natürlich die Beitrittskündigung zum Unterstützungsverein findest Du unter [www.hochunddeutschmeister.at](http://www.hochunddeutschmeister.at).  
Per Mail erreichst Du den Verein [office@hochunddeutschmeister.at](mailto:office@hochunddeutschmeister.at)

**Deutschmeister ist und bleibt man!**



Mitgliedercon 2022



# DEUTSCHMEISTERBUND VERLEIHT DEM HOCHMEISTER DES DEUTSCHEN ORDENS DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG

Bericht: Robert Spevak  
Fotos: Robert Spevak

Der Präsident des Deutschmeisterbundes bei der Überreichung der Auszeichnung



Zu einem ganz besonderen Anlass trafen sich Abordnungen der Deutschmeister-Familie mit dem geschätzten Herrn Hochmeister. Konkret im Deutschordenshaus in der Wiener City.

Der 66. Hochmeister des Deutschen Ordens, Frank Bayard, feierte kürzlich seinen 50igsten Geburtstag. Punkt 19.00 Uhr wurde der Herr Hochmeister mit einer General de Charge, abgefeuert durch das Deutschmeister Schützenkorps mit Unterstützung des k.u.k. Infanterieregiment "Hoch- und Deutschmeister" Nr. 4 1914-1918, gewürdigt.

In wunderschönen Rahmen des Festsaals wurde dann durch den Präsidenten des Deutschmeisterbundes, Andreas Tarbuk, dem 66. Hochmeister das große Ehrenzeichen des Deutschmeisterbundes verliehen.

Danach wurden viele Anekdoten aus 325 Jahre Deutschmeistergeschichte ausgetauscht und neue gemeinsame Veranstaltungen besprochen.

Der Deutschmeisterbund bedankt sich beim Hochmeister des Deutschen Ordens, Generalabt Frank Bayard, für die freundschaftliche und tatkräftige Unterstützung bei allen Aktivitäten.

**ARBEIT.  
LANDESDIENST.  
LANDESBANK.  
LANDESKONTO.**



Der Hochmeister hat das gemütliche Deutschmeisternde sichtlich gerissen



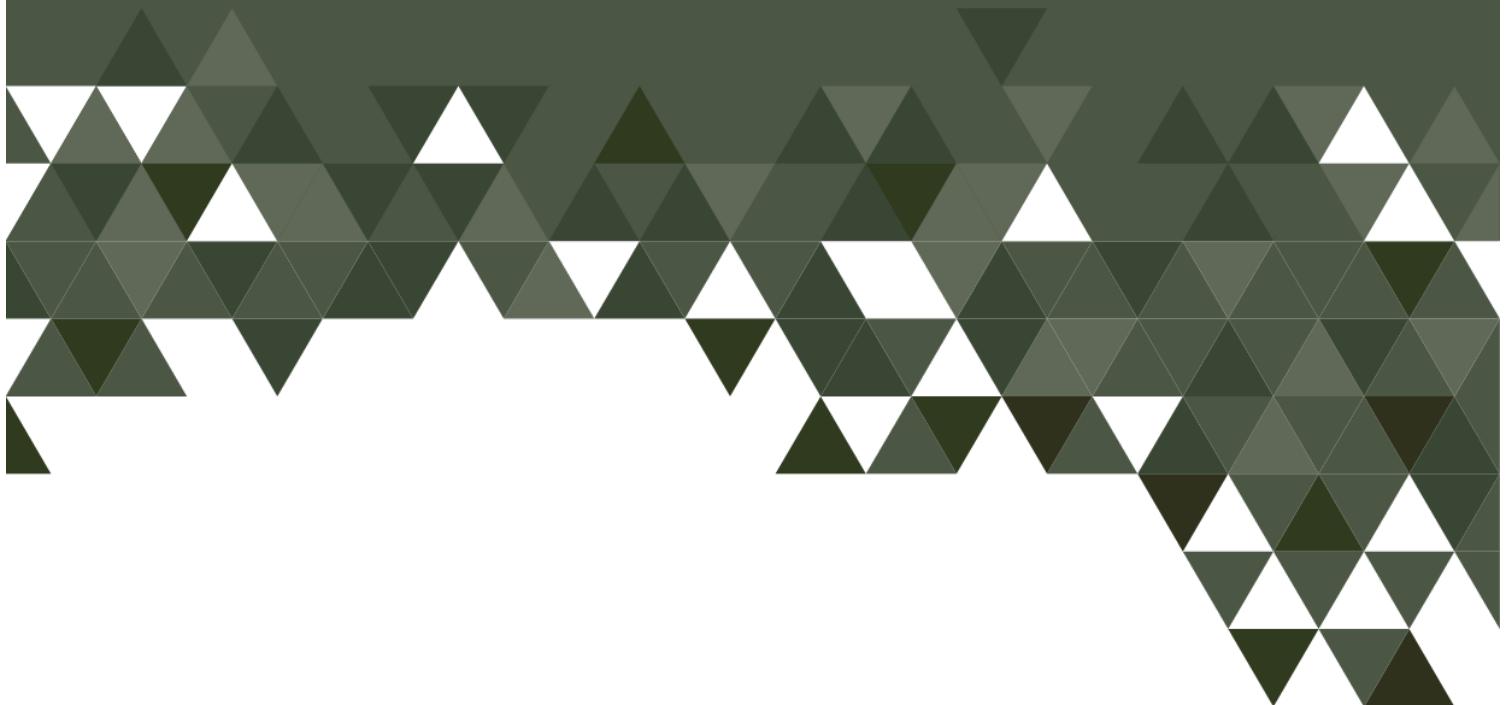
Die speziell gestaltete Urkunde, das große Ehrenzeichen und die Manschettenknöpfe

Das WZ-Landesbank gGmbH für alle öffentlich Bediensteten in WZ oder Wien zu aufrechten, angemeldungen Dienstreisen um nicht für ein politisch - richtende die Frachtstellung beim Land Niederösterreich. Siedlung, Gäßlern. Beigabeleistung als Schalter EUR 15,50 pagerechte Überweisung (Euro) von Zehntelstellen) EUR 2,00 Dauerauf- Tag-Abgabekosten bei Gütekennzeichnung von Internetbanking EUR 1,00. Die vorliegende Markierung dient ausschließlich der unverbindlichen Information und erstellt keine Tazvergleich. Beratung Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Einzelvertrages abgeweckt werden. Der Vertragabschluss erfolgt vorbehalt einer Beurteilung bzw. sonstige buchbare Prüfungen. Die Bezeichnung der Produkte erfolgt nachweisbar, allein Produktkatalog erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HPO OE Landeskasse für Niederösterreich und Wien M. Intranet und Druckfehler vorbehalten. Stand: 08/2021. Werbung

**JETZT AUCH GANZ EINFACH  
ONLINE ABSCHLIESSEN!**  
[www.hyponoe.at/noe-landeskonto](http://www.hyponoe.at/noe-landeskonto)



**DIE NÄCHSTE AUSGABE  
VON „DER DEUTSCHMEISTER“  
ERSCHEINT IM JUNI 2022!**



Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt Wien



**TRUPPENZEITUNG  
DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1  
„HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“**

Am Fasangarten 2  
1130 Wien



Österreichische Post AG  
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434